

Stabilitas: Edelmetall- und Rohstoff-Report

Abkühlung für Edelmetallhaushalte

- **Starker Dollar drückt den Goldpreis**
- **Platin und Palladium geben nach**
- **Minenaktien weiter stabil**

Bad Salzungen, 3. Juni 2016 – Nach dem gewaltigen Anstieg im April gab es im Mai einen Dämpfer für die Edelmetalle. Der Goldpreis sank um fünf Prozent und schloss bei einem Kurs von 1.215 US-Dollar pro Feinunze ab. Dies war gleichzeitig ein Dreieinhalb-Monats-Tief für das gelbe Metall. „Leider konnte **Gold** den Widerstand an der Marke von 1.300 USD pro Feinunze nicht brechen, was vermehrt zu Gewinnmitnahmen führte“, sagt Martin Siegel, Edelmetallexperte und Geschäftsführer der Stabilitas GmbH. Einer der Gründe seien die gestiegenen Erwartungen bezüglich einer erneuten Zinsanhebung seitens der US-Notenbank, was wiederum dem US-Dollar einen starken Auftrieb bescherte. „Auch wenn das der Beginn einer neuen Konsolidierungsphase bei Gold zu sein scheint, sehe ich einen weiteren US-Zinsanstieg – im Gegensatz zur Meinung vieler Analysten und Marktbeobachtern – langfristig als stimulierend für die Goldpreisentwicklung“, sagt Siegel. Das Szenario, dass bei steigenden Zinsen und fallenden Kursen eine gefährliche Baisse an den Anleihemärkten entstehen würde, sei nach wie vor aktuell. In der Zwischenzeit wurde auch veröffentlicht, was im vergangenen November schon bemerkbar war: Großspekulant George Soros reduzierte seine Investments an der amerikanischen Börse und kaufte dafür Positionen in Goldminen und Fonds. „Das ist nur die Bestätigung für meine Annahme zum Ende des vergangenen Jahres, dass zu diesem Zeitpunkt großes Geld in die Aktienmärkte geflossen ist. An manchen Tagen sind die Kurse bei auffälligen Umsätzen gestiegen, an denen sie eigentlich nicht hätten steigen sollen“, sagt Siegel. Der kleine Bruder **Silber** verlor im Mai 10,3 Prozent und bestätigte seinen Hebel auf Gold in negativer Weise.

Auch **Platin** und **Palladium** mussten im Mai Federn lassen und schlossen negativ ab. Platin verlor 10,2 Prozent und fiel somit wieder unter die psychologisch wichtige Marke von 1.000 USD pro Feinunze. Auch Palladium verlor 13,5 Prozent und notierte zum Monatsende bei 542 USD pro Feinunze. „Es ist schon auffällig, wie sich diese beiden Metalle eher parallel zum Silber- und Goldmarkt orientieren und aktuell nichts mit der Industrienachfrage zu tun haben“, sagt Siegel. Zudem hätten Investoren die Erholung im Mai zu Gewinnmitnahmen genutzt. Im Gegensatz dazu seien die Platinminenaktien interessanterweise nicht unter Druck geraten.

Die **Aktien der Minengesellschaften** entwickeln sich weiterhin relativ stabil. Zwar sind die Aktien im Mai zwischen 3 und 10 Prozent gefallen. Dies spiegelt ungefähr den Verlust der physischen Metalle wider. Doch es wäre eigentlich zu erwarten gewesen, dass die Aktien prozentual stärker fallen würden, weil sie auch prozentual viel stärker gestiegen sind. Dies ist jedoch nicht geschehen. „Die Aktien bauen sogar in dieser Rückschlagphase eine relative Stärke zu den physischen Metallen auf. Das zeigt, dass der Gesamtmarkt nach wie vor intakt und gesund ist“, sagt Siegel.

Bei den Basismetallen hingegen scheint die Bodenbildungsphase kein Ende zu nehmen. Nach einer leichten Erholung im April gab es Mai wieder einen Rücksetzer. **Nickel** (-11,4 Prozent), **Aluminium** (-6,9 Prozent), **Kupfer** (-6,3 Prozent), **Blei** (-5,6 Prozent) und **Zink** (-2,1 Prozent) landeten im Minus. „Es gibt nach wie vor keine Anzeichen für eine fundamentale Kehrtwende an den Märkten. Deswegen rechnen wir in diesem Sektor mit einer langfristigen Konsolidierungsphase“, sagt Siegel abschließend.

Fondsname	Wertentwicklung in % 1 Monat / 1 Jahr *		Anlagefokus
STABILITAS–PACIFIC GOLD+METALS	-4,65	+47,91	Pazifischer Goldminensektor
STABILITAS–SILBER+WEISSMETALLE	-7,58	+35,04	Silber, Weißmetalle
STABILITAS–GOLD+RESCOURCEN	-3,82	+34,28	Gold, Silber, Basismetalle
STABILITAS–GOLD+RESCOURCEN SPECIAL SITUATIONS	-3,94	+37,31	Spezielsituationen Gold und Basismetalle

* Stichtag: 31.05.2016

Über Stabilitas GmbH

Die Investmentboutique Stabilitas GmbH hat sich auf die Beratung von Edelmetallinvestments spezialisiert. Seit Unternehmensgründung im Jahr 2006 berät das Unternehmen die auf den Minensektor ausgerichteten Stabilitas-Edelmetallfonds, die unter der Kapitalanlagegesellschaft IPConcept (Luxemburg) S.A. verwaltet werden. Hierzu zählen der STABILITAS–GOLD+RESCOURCEN sowie die Spezialfonds STABILITAS–SILBER+WEISSMETALLE, STABILITAS–GOLD+RESCOURCEN SPECIAL SITUATIONS sowie der STABILITAS–PACIFIC GOLD+METALS.

Pressekontakt

Instinctif Partners

Matus Qurbany

Tel: 069 / 133896-15

Mail: matus.qurbany@instinctif.com